pre Quartal: Fr. 2,50 für die Stadt Lugemburg bei ber Expedition.

Br. 2,50 für bas Sand bei allen Boft-amtern und Brieftragern. Lander bes Weltpostvereine bas Borto mehr.

Horto mebr.
Breis per Aummer 10 Centimes.
Alle für den redationellen Teil des Hille für den redationellen Teil des Himmiere Mielee und Senbuggen find an die Redation des "Luzemb. Mort", Sieglagde Stade Re. d in Augemburg Bodonfol, ju abreifteren. Nicht aufgenowsmene Bufchriften werben vernichtet. Ericeint täglich mit Ausnahme ber

emburger Wort

für Wahrheit und Recht

Angeige-te-bühren: 20 Ffennig per Arinipaltige Peilizelle Vlesiamen im Losalen Teile und gerich liche Urielle eine Warf per Verlizeile,

berudfichtigt, find aber nicht verbinblid Die Angeigen und Restamen find an die Expedition des Lugemburger Mort" Sieglried-Straße Nr. 6, in Lugemburge Bahnhof, zu adrefiferen.

Wegen unregelmäßiger Bufenbung reffamiere man ba, wo man abonniert bat,

Rotationsbrud u. Berlag ber St. Baulus-Gefellicaft in Luzemburg.

Mr. 353

Dienstag, 19. Dezember 1911

64. Jahrgang.

## Tagesbericht des Auslandes.

Deutichland.

Aus dem fronpringlichen Saufe. Aus Berlin meldet der Draht: Die Kronprinzessin ist heute Diens= tag früh 1 Uhr von einem Prinzen glücklich entbunden worden.

- Karl Man gegen Lebius. Wie wir seiner= zeit berichteten, hatte Karl Man gegen den Generalsekretär Lebius vom Berband nationaler Gewerkschaften und Ar= beiterinnen die Beleidigungsklage angestrengt, weil dieser den in der ganzen Welt Gelesenen in einem Briefe als "geborenen Verbrecher" bezeichnet hatte. Das Amtsgericht Charlottenburg fällte zuerst ein Urteil auf 50 Mark Geldstrafe, doch wurde dieses auf Antrag des Rechtsanwalts Paul Bredereck kassiert und auf Freisprechung weil der Verteidiger des Lebius por Berfündung der Urteilsgründe, den Einward erhob, daß noch gar keine Plädoners gehalten seien. Ber Berteidigte legte Berufung ein. - Lebius wurde gestern vom Landgericht Berlin zu 100 Mark Geldstrafe verurteilt.